

**Lehrgrabung im
frühmittelalterlichen Gräberfeld von Mittermicheldorf/„Am Stein“, OÖ
8. bis 26. August 2022**

Grabungsleitung Barbara Hausmair



Das frühmittelalterliche Gräberfeld Mittermicheldorf/„Am Stein“

Im Juni 2016 wurde in Mittermicheldorf (Gem. Micheldorf in Oberösterreich/Kremstal) im Zuge von Bauarbeiten ein frühmittelalterliches Gräberfeld des 8. bis 9. Jahrhunderts angeschnitten und 23 Körperbestattungen dokumentiert. Die Beigaben (Kleidungszubehör, Schmuck, Keramik) zeigen v.a. Verbindungen in den awarischen und ostalpinen-karantanischen Raum.

Das neu entdeckte Gräberfeld ist wissenschaftlich von höchster Relevanz, denn das südöstliche Oberösterreich war im Frühmittelalter der Grenzraum zwischen fränkischen und awarischen Herrschaftsgebieten. Obwohl aufgrund dieser Peripherielage eine hohes Maß an frühmittelalterlichen Migrationsbewegungen angenommen werden kann, ist bis heute ungeklärt, ob dieser Grenzraum erst im 8. Jh. von Osten her aufgesiedelt wurde, oder ob es in der Region autochthone Bevölkerung oder Zuwanderer und -innen aus dem westlich gelegenen bayrischen Herzogtum gab. Ebenso unklar ist, ob die Menschen des Kremstales im 8. Jahrhundert bereits Christ*innen waren. Zentrale Forschungsfragen sind:

- Woher kamen die Menschen, die in Mittermicheldorf bestattet wurden - aus dem inneralpinen Raum, über die Donau und dann Richtung Südosten, aus dem westlichen Alpenvorland, oder doch aus der Region?
- Welchen Einfluss hatte die Siedlungslage in einer politischen und kulturellen Pufferzone zwischen fränkisch-bairischen Herrschaften im Westen und awarisch-slawischen Machtgefügen im Osten auf die Bevölkerungsgenese im südöstlichen Oberösterreich?
- In welchem Verhältnis stand die Bestattungsgemeinschaft von Mittermicheldorf zu anderen Bestattungsgemeinschaften der Region? Können auf Grundlage der demographischen Strukturen

- Rückschlüsse auf die Siedlungsstrukturen (Dorfgemeinschaften od. Hofstrukturen) gezogen werden?
- Können anhand der Grabbeigaben und Bestattungspraktiken Entwicklungen in der religiösen Praxis und Zugehörigkeit erkannt werden?

Fokus der Grabung liegt auf der Erschließung von Funden, menschlichen Überresten und Sedimentproben, die in Folge durch die interdisziplinäre Aufarbeitung (Kultur- und Sozialanalyse, Raumstrukturanalyse, Anthropologie, Genetik und Isotopenforschung) Aufschlüsse über Ausdehnung, Ausstattungsmuster, soziale Struktur, Populationsgröße und -demografie des Bestattungskollektivs liefern werden und so neue Einblicke in mikro- und überregionale Entwicklungen im frühmittelalterlichen Mitteleuropa generieren werden.

Lehrinhalte/Lernziele

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Angeleitete Grabungsarbeiten mit Schwerpunkt auf die Freilegung und Bergung menschlicher Überreste und fragiler Funde ■ Dokumentation archäologischer und anthropologischer Befunde/Funde (Vermessung/Fotografie/schriftliche Dokumentation) ■ Mitarbeit bei der Fundverwaltung und digitalen Aufarbeitung der Dokumentation (Grabungsdatenbank, Planerstellung in GIS) ■ Mitarbeit bei der „Erstversorgung“ menschlicher Überreste
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufbau bzw. Erweiterung der Grabungspraxis mit Schwerpunkt Bestattungskontexte ■ Je nach Vorkenntnissen: Erlernen bzw. Vertiefung der Dokumentationsfähigkeiten inkl. digitaler Nachbearbeitung erhobener Daten (für Fortgeschrittene: eigenverantwortliche Dokumentation/Vermessung oder Zuständigkeit für bestimmte Aufgabenbereiche) ■ „Soft-skills“: Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz, Eigenverantwortung, Organisationsvermögen, strukturiertes und problemlösungsorientiertes Arbeiten
Anrechnung	<ul style="list-style-type: none"> ■ BA: EU Lehrgrabung, EU Feldarchäologische Forschungen ■ MA: LG Lehrgrabung Archäologien I oder II

Organisatorisches

Termin	8.8. bis 26.8.2022
An- und Abreise	Zu Beginn/Ende der LG von Ibk nach Micheldorf (+retour) mit Institutsbus und/oder Fahrgemeinschaften in Privat-PKWs
Unterkunft	Micheldorf in Oberösterreich/Jaga in der Krems (sehr gut ausgestattetes Selbstversorgungshaus)

Anmeldung und Vorbesprechung

Bitte melden Sie sich online im Vorlesungsverzeichnis/LFU an (Anmeldefrist: 01.-21.02.2022) und geben Sie im Feld Bemerkungen die Grabung „Mittermicheldorf“ ein.

Vorbesprechung findet am 07.03.2022, 15.30 Uhr, im Atrium/SR4 statt.

Bei Rückfragen od. verspäteter Anmeldung: barbara.hausmair@uibk.ac.at



Mittermicheldorf: Lage – Grabungsarbeiten 2016 – Fundanalyse UIBK – Gräberfeldplan (© UIBK).

Literatur

- F. Daim/E. Szameit, Frühe Slawen im oberen Donau- und Ostalpenraum. In: F. Daim (Hrsg.) Hunnen + Awaren. Reiterrövölker aus dem Osten (Eisenstadt 1996) 317–320.
 Eichert 2012: S. Eichert, Frühmittelalterliche Strukturen im Ostalpenraum. Studien zu Geschichte und Archäologie Karantaniens. Aus Forschung und Kunst (39) (Klagenfurt 2012).
 B. Hausmair, Am Rande des Grabs: Todeskonzepte und Bestattungsritual in der frühmittelalterlichen Alamannia (Leiden 2015).
 B. Hausmair, Micheldorf/Kremsdorf – Frühmittelalter zwischen Baiovaria und Karantanien. In: J. Leskovar (Hrsg.) Frühmittelalter in Oberösterreich. Inventare aus den Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich (40) (Linz 2016) 11–189.